



Soziale Integration durch Fußball

Soziale Integration beinhaltet generell alle Bemühungen jedem Menschen zu helfen, sich in der Gemeinschaft einzubringen und wohl zu fühlen. Dass gilt besonders für Mitmenschen, die durch ihre Hautfarbe, Sprache, Religion und Kultur, aber auch durch geistige, körperliche Gebrechen oder Armut benachteiligt sind.

Da Fußballvereine nicht nur Sportorganisationen, sondern auch wichtige gesellschaftspolitische Institutionen sind, müssen sie auch einen Beitrag zur sozialen Integration, insbesondere im Kinder und Jugendbereich, aber auch im Erwachsenen und Seniorenbereich leisten.

Mitarbeiter der Fußballvereine leisten soziale Integration, wenn Sie zum Beispiel:

- viele Mitarbeiter, aber auch Mitglieder und Mitbürger in die Entscheidungsprozesse einbeziehen
- die Leistungen der Mitarbeiter und Helfer anerkennen und honorieren
- Team- und Projektarbeit fordern und fördern
- Frauen und Jugendliche in die Vorstandschafts- oder Abteilungsleitung einbinden
- Interessensvertretungen wie Senioren-, Jugend-, Frauen-, Migranten-, oder Behindertensprecher oder z.B. -beiräte im Verein (Abteilungen) installieren
- mit sozialen Institutionen, oder Initiativen wie Behindertenwerkstätten, Migrantenberatungsstellen, karitativen Aktionen u.s.w. zusammenarbeiten.
- ihre Sportanlagen für soziale Gruppen und Institutionen, die freie Jugendarbeit oder kommunale Aktivitäten zur Verfügung stellen

Konkrete Maßnahmen sozialer Integration können z.B. sein:

- ein Tag der offenen Tür (Sportplatzfest, Schnupperkurse) mit der Zielrichtung Migranten, bedürftige Bürger, körperlich oder geistig behinderte Kinder und Mitbürger, Senioren u.s.w für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen (z.B. durch einen Tag der Nationen, Fest der Begegnung, etc.)
- die Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. Schulfußball-AGs, Nachhilfeangebote)
- Offene Turniere bei denen Senioren, Kinder, Familien, Behinderte, Migranten u.s.w. teilnehmen können
- Die behindertengerechte Gestaltung der Sportanlagen
- Beitragssenkungen oder – erlasse für bedürftige oder sozial schwache Mitbürger

- Hilfen bei der Beschaffung von Sportausrüstung u.s.w. für bedürftige oder sozial schwache Mitglieder
- Aktionen wie Benefizspiele, Tombolas, Patenschaften u.s.w. für bedürftige sozial schwache Mitbürger aber auch für soziale Institutionen
- Mitarbeit an der Netzwerkarbeit in sozialen Brennpunkten
- die Beteiligung an sozialen, ökologischen, präventiven und integrativen Aktionen des DFB, LV. oder anderer Institutionen z.B.: Aktion Fair ist mehr, *Team 2011*, u.s.w.
- Aufklärung, Referate, Schulungen, u.s.w. (auch in Zusammenarbeit mit dem DFB, LV. oder staatlichen und freien Institutionen) mit dem Ziel der Vermittlung von Grundwerten wie Toleranz, Fairness, Hilfsbereitschaft, Einsatzfreude, u.s.w.
- Offensive Pressearbeit zur Stärkung des Toleranz-, und Integrations-, und Fairnessverständnisses im Verein und der Kommune
- Internationale Turniere mit Freundschaftstreffen, z.B. Teilnahme an Euro-Sportringturnieren

Wichtig: Das sind nur Beispiele. Es gibt noch viele andere Möglichkeiten, herausragende ehrenamtliche Leistungen für seinen Verein zu erbringen!